



Infos für alle

Amtliches Mitteilungsblatt Stadt Oberasbach



Neues aus Oberasbach

Was ist mit dem Geld passiert?
Bericht von der Informationsveranstaltung zur prekären Haushaltslage

Seite 2

Thema der Monats

Zehn Jahre Herzensprojekte:
Jubiläum des Quartiersmanagements Oberasbach der Diakonie Fürth

Seite 4

Kultur & Bildung

Anmeldung zum Oberasbacher Herbsttremplmarkt rund ums Rathaus gestartet

Seite 10

Ausgabe 43

Freitag, 1. August 2025
KW 31/2025

www.oberasbach.de

Oberasbach
Verbindet



Foto: (c) www.oneandonly.photo

Liebe Oberasbacherinnen und Oberasbacher,
der ein oder andere von Ihnen weiß vielleicht schon, dass mein langjähriger Lebensgefährte Ewald Trost und ich einander Anfang Juli das Ja-Wort gegeben haben. Herzlichen Dank für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke, die uns zu unserer Hochzeit erreicht haben! Wir danken auch allen, die uns an der Kirche St. Lorenz z.B. mit musikalischen Einlagen überrascht oder einfach nur auf ein Glas Sekt vorbeigeschaut haben.

In dieser Ausgabe von Infos für alle gibt es ausnahmsweise keinen Nachbericht aus dem Stadtrat, da die Juli-Sitzung um eine Woche verschoben wurde. Sie können die aktuelle Zusammenfassung auf www.oberasbach.de nachlesen. Dafür finden Sie in diesem Heft u.a. die Auswertung unserer Umfrage „Wohnen im Alter“ – vielen Dank allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern! Apropos Senioren: Unser Quartiersmanagement feierte gerade sein zehnjähriges Jubiläum. Renate Schwarz ist ein wahrer Glücksgriff für Oberasbach, ihre Arbeit eine beeindruckende Erfolgsgeschichte. Mehr dazu ab Seite 4! Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern erholsame Ferien und Ihnen allen schöne Sommerwochen!

Herzliche Grüße
Ihre Birgit Huber, Erste Bürgermeisterin

Digitale Bilder für Pass & Perso

Seit 22. Juli ist das neue digitale Lichtbilderfassungsgerät der Bundesdruckerei, genannt PointID®, im Oberasbacher Rathausoyer in Betrieb. Es ersetzt die im März abgebaute analoge Fotobox für die Erstellung von Porträts für Ausweisdokumente.

PointID® ist das sichere und flexible Aufnahmesystem für biometrische Daten in Behörden. Das Aufnahmesystem ermöglicht die sichere Erfassung von Lichtbildern, Fingerabdrücken und Unterschriften für Pass-, Ausweis- und ausländerrechtliche Dokumente in den zuständigen Behörden. PointID® nutzt innovative Technologien und erfolgt unter Einhaltung modernster Sicherheitsstandards. Eine Aufnahme kostet **6,00 EUR** und wird nach 96 Stunden wieder aus dem System gelöscht.

Sie benötigen einen Ausweis für Ihren Nachwuchs? Empfohlen wird PointID® für Kinder ab sechs Jahren. Sofern es in den ersten Tagen noch zu Bedienungsproblemen kommen sollte, haben Sie bitte Verständnis für unsere Mitarbeiterinnen im Passamt, die sich auch erst an die neue Technik gewöhnen müssen!

Bitte beachten:

Eine PointID®-Aufnahme ist ausschließlich für Ausweisdokumente gültig! Für Führerschein und Fischereischein benötigen Sie zur Beantragung nach wie vor ein ausgedrucktes biometrisches Passbild. Auch für einen Parkausweis für Schwerbehinderte ist ein ausgedrucktes Portraitfoto nötig, dieses muss aber nicht biometrisch sein.



IMPRESSUM

Infos für alle

Amtliches Mitteilungsblatt Stadt Oberasbach

mit den Stadtteilen Altenberg, Alt-Oberasbach
(mit Linder Siedlung und Petershöhe), Kreutles,
Neumühle, Rehdorf, Unterasbach

Herausgeber und v.i.S.d.P.:

Stadt Oberasbach - Rathausplatz 1 - 90522 Oberasbach
vertreten durch Erste Bürgermeisterin Birgit Huber

Kontakt/Redaktion:

Thomas Diebenbusch & Sandra Mahler
T.: 0911 96 91-1150 und M.: redaktion@oberasbach.de
Titelbild und weiteres Bildmaterial
(wenn nicht anders angegeben): © Stadt Oberasbach

Layout, Verlag und Druck:

LINUS WITTICH Medien KG
Peter-Henlein-Straße 1 – 91301 Forchheim
www.wittich-forchheim.de

Erscheinungsweise:

Monatlich (Auflage: 9.400 Stück)

Dieses Mitteilungsblatt wird auf FSC®-zertifiziertem Papier und mit chemiefreien Druckplatten klimaneutral gedruckt. Die Stadt Oberasbach unterstützt ein Klimaschutzprojekt von ClimatePartner: Die beim Druck dieses Heftes erzeugten CO2-Emissionen werden durch Baumpflanzungen in Deutschland ausgeglichen.



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/14483-2507-1019



Schwanenbrunnen KEIN Trinkwasserbrunnen

Entgegen unserem Bericht in der letzten Ausgabe des „Infos für alle“ vom 4. Juli 2025 handelt es sich bei dem Brunnen vor dem Treffpunkt Alte Post NICHT um einen Trinkwasserbrunnen. Die Redaktion ist hier einem hausinternen Missverständnis aufgesessen. Das bedauern wir sehr!

Ein Brunnen darf in Deutschland als Trinkwasserbrunnen bezeichnet werden, wenn er mit Trinkwasser gespeist wird und regelmäßig Wasserproben entnommen, untersucht und die Ergebnisse vom Gesundheitsamt als unbedenklich eingestuft werden. Der Schwanenbrunnen wird mit Trinkwasser gespeist, allerdings werden keine regelmäßigen Wasserproben entnommen, die die Wasserqualität sicherstellen würden.



**Schwanenbrunnen:
Jetzt mit Hinweistafel
„KEIN TRINKWASSER“**

Sofern kein Schild vorhanden ist, muss man davon ausgehen, dass es kein gesicherter Trinkwasserbrunnen ist.

Unterführung Steiner Straße/ Mühlstraße gesperrt

Am 13. August 2025 wird die Bahnunterführung an der Steiner Straße/Mühlstraße von 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr voraussichtlich für einen Tag voll gesperrt.

Die Zufahrten über die Steiner Straße aus Unterasbach und über die Mühlstraße aus Richtung Stein sind bis zur Bahnunterführung den ganzen Tag über möglich. Somit sind auch alle Anliegergrundstücke zu erreichen.

Der Grund für die Sperrung ist eine Baumaßnahme der Deutschen Bahn. An diesem Tag wird ein Schutzgerüst an der Unterführung zurückgebaut.

Aus Richtung Stein kommend wird der Verkehr über den Eichenweg nach Oberweiherbuch umgeleitet. Die Umleitung aus Richtung Unterasbach wird über die Oberweiherbacher Straße nach Stein geführt. Die Umleitung wird ausgeschildert.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Vandalismus in Oberasbach

Ob blinde Zerstörungswut, Imponiergehabe oder vermeintliche Mutprobe, in den letzten Wochen ist leider vermehrt über Vandalismus in Oberasbach und Zirndorf zu lesen. Wohin man hört, treffen diese Aktionen auf grenzenloses Unverständnis.



Nun hat es auch zum wiederholten Mal die Helmschließfächer am Bahnhaltelpunkt Oberasbach getroffen. Seit deren Installation im September 2023 mussten Beschäftigte des städtischen Bauhofes dort bereits mehrfach die teuren Schlosser austauschen, nachdem diese mutwillig zerstört worden waren.

„Die Helm-Schließfächer wurden von Berufspendlern sehr gut angenommen und waren ein toller Service der Stadt Oberasbach“, bedauert Zweiter Bürgermeister Norbert Schikora, „aber es bleibt uns keine andere Wahl als die Helm-Schließfachanlage nun dauerhaft abzubauen.“

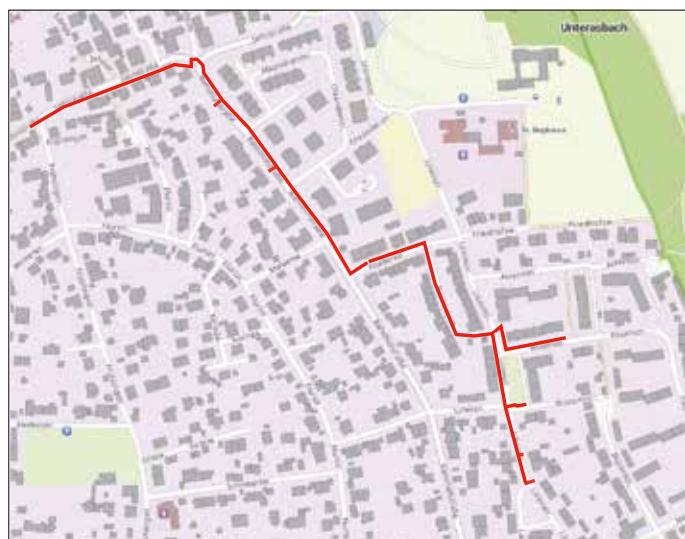
Ersatzbeschaffungen in der aktuellen Haushaltsslage sind derzeit ausgeschlossen.“

Ein weiterer Fall von Vandalismus traf auch den Spielplatz an der Banater Straße. Dort wurde der Basketball-Korb mutwillig zerstört bzw. abgebrochen. Die Halterungen waren aus Stahl. Allein das zeigt schon, welche enorme Kraft aufgewendet werden musste, um derartige Zerstörungen zu verursachen. Das ist nicht das Ergebnis eines normalen Spiels oder Dunkings. Auch hier wird es leider **keine Ersatzbeschaffungen aufgrund der Sparwünsche** geben.

Hinweise zu Vandalismus an die Polizeiinspektion Stein, Tel. 0911 967 82 40.

N-ERGIE verlegt 20 kV-Leitungen in Unterasbach

Die Sanierung des Stromnetzes durch die N-ERGIE Netz GmbH geht weiter. In den nächsten Monaten werden abschnittsweise 20 kV-Mittelspannungsleitungen in Unterasbach verlegt. Start war am Montag, 21. Juli 2025 in der Lilienstraße.



Der Ausbau des 20 kV-Netzes dient dazu, mittelfristig die Stromversorgung auch bei höherer Auslastung sicherzustellen. U.a. die Elektromobilität und der Wärmepumpenausbau stellen erhöhte Anforderungen an die Leistungsfähigkeit des Stromnetzes, denen hiermit Rechnung getragen wird.

Diese Baumaßnahme erfolgt in elf Bauabschnitten und führt beginnend in der Lilienstraße in den nächsten Monaten über die Bahnhofstraße bis in die Jahnstraße. Dazu ist es erforderlich, die Gehwege zu öffnen und zwei neue Mittelspannungsleitungen zu verlegen. Die betroffenen Straßen werden daher halbseitig gesperrt. Erforderliche Umleitungen werden durch die Frühlingsstraße und die Hauptstraße geführt. Diese sind ausgeschildert. Eine Ampelschaltung an der Einmündung Bahnhofstraße/Jahnstraße regelt den Verkehr.

Bis Jahresende soll der Anschluss des sanierten Bereiches an die 20 kV-Leitung der Jahnstraße (Ost) erfolgen, die im letzten Jahr mit der Komplettsanierung von der Einmündung Schwabacher Straße bis zur Bahnhofstraße erfolgte.

Wir bitten um Verständnis für die damit verbundenen Einschränkungen.

Thema des Monats

Zehn Jahre voller Herzensprojekte

Jubiläum des Oberasbacher Quartiersmanagements



Renate Schwarz (mit Blumen) umrahmt von Dorothea Eichhorn, Leitung Diakonische Sozialarbeit, Birgit Huber, Diakonie-Vorstand Stephan Butt, Ehemann Norbert Schwarz und stellv. Landrat Franz X. Forman (v.l.)

Vor zehn Jahren, und zwar genau am 15. Juni 2015, ging das Quartiersmanagement Oberasbach der Diakonie Fürth unter dem Motto „Älter werden – wohnen bleiben in Oberasbach“ an den Start. Mit offenen Ohren, hervorragenden und innovativen Ideen, unermüdlichem Einsatz und viel Herz hat Renate Schwarz seither unglaublich viel bewegt und ihr „Quartier“ mit einem gewachsenen Netzwerk an Ehrenamtlichen weiterentwickelt. Eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte!

Sachkundige Beratung zu Senioren-Themen, Taschengeldbörsen mit Handy-ABC, Repair Café, Veranstaltungen zum Thema Demenz, Fahrrad-Nachbarschaftswerkstatt, Radeln ohne Alter mit ERIKA & HEINER, Weihnachtswunschbaum, Reisen vom Sofa aus mit Virtual Reality-Brillen u.v.m. – das sind nur einige der Angebote und Projekte von Renate Schwarz. 109 Ehrenamtliche haben sie im letzten Jahr bei ihrer Arbeit unterstützt. Die schiere Menge an Veranstaltungen, im Schnitt zwei pro Woche, beeindruckt: Allein 2024 und nur im Treffpunkt Alte Post hatte die Quartiersmanagerin über 2.600 Gäste – und das bei nur zwanzig Wochenarbeitsstunden. Dazu kommen die Organisation von Vorträgen, Teilnahme an Arbeitskreisen und Besprechungen auf kommunaler und auf Landkreisebene. Zusätzlich bringt sich die zweifache Mutter auch in fast alle größeren städtischen Veranstaltungen ein, z.B. mit Infoständen. Viele Projekte der 58-Jährigen machen Schule in anderen Kommunen und stoßen oft auch auf großes Medieninteresse, etwa beim Bayerischen Rundfunk. Mehrere Auszeichnungen haben die Quartiersmanagement-Projekte in der letzten Dekade erhalten, wie den Seniorenpreis des Fürther Rotary-Clubs.



Bei einer Feierstunde am 18. Juli im Treffpunkt Alte Post war Gelegenheit, u.a. mit Erster Bürgermeisterin Birgit Huber, stellv. Landrat Franz X. Forman und Diakonie-Vorstand Stephan Butt auf die vielen generationenübergreifenden, gemeinschaftsstiftenden Projekte zurückzublicken und dabei auf das Erreichte und die Zukunft anzustoßen. „Oberasbach ist mein Herzensprojekt. Ich konnte nur hier so erfolgreich werden. Denn hier kann man gestalten, Neues wird angenommen und von so vielen Seiten unterstützt. Auch die Verwaltung verbindet sich nach wie vor mit meiner Arbeit. Ich bin allen Partnern in meinem Netzwerk sehr dankbar und sehr froh, dass ich das hier machen darf,“ kommentiert Renate Schwarz. „Ausgangspunkt für die Schaffung des Quartiersmanagements war für die Stadt das 2012 entwickelte seniorenpolitische Gesamtkonzept des Landkreises. Wir wollten es den Menschen ermöglichen, mit oft nur kleinen Hilfen möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen zu bleiben. Und einfach eine Kontaktperson für Beratung zu Seniorenbelangen etablieren“, erinnert sich Birgit Huber. „Renate war ein absoluter Glücksgriff. Ich hätte mir nie träumen lassen, was sie auf dieser Basis alles bewerkstelligen würde. Sie lebt das Motto unserer Stadt ‚Oberasbach verbindet‘ und entwickelt daraus immer wieder neue großartige Ideen. Oberasbach wäre ein ganzes Stück weniger lebenswert ohne sie!“

Besonders wichtig sind der gelernten Krankenschwestern, die zusätzlich über 13 Jahre Erfahrung als Fachkraft für Gerontopsychiatrie hat, Beratung und Hilfe rund um das Thema Demenz. Sie engagiert sich zudem seit vielen Jahren privat im Arbeitskreis Demenzfreundliche Kommune der Stadt Oberasbach – das setzt sich in ihrer Quartiersarbeit fort: „Mit dem monatlichen Suppenzauber gibt es hierfür einen speziellen Termin. Jedoch sind bei allen meinen Angeboten dementiell Erkrankte und ihre Angehörigen willkommen. Das wird erfreulicherweise auch genutzt, wie etwa bei ‚Singen verbindet‘. Demenz ist immer mehr das Problem von Alleinlebenden. Hier wäre es gut, wenn sich auch Vereine, gerade Sportvereine, mit diesem Thema befassen würden, damit die Krankheit noch stärker in der Mitte unserer Gesellschaft verankert wird.“

Großen Stellenwert haben für die Quartiersmanagerin von Anbeginn Beratungen. Schwerpunkte hat Renate Schwarz hier bei den Themen „Wohnen im Alter“, Vorsorgevollmacht/Betreuungsrecht und Maßnahmen gegen Vereinsamung. „Bei Bedarf gehe ich für eine Beratung zu den Leuten auch nach Hause. Ich habe immer noch Kontakt zu pflegenden Familien von vor zehn Jahren. Ich berate unentgeltlich und unabhängig. Außerdem unterliege ich der Schweigepflicht. Und: Die Menschen können mich, falls notwendig, auch zehnmal anrufen. Beratung ist einfach mein Steckenpferd.“



Es lohnt sich, dem Oberasbacher Quartiersmanagement bei Facebook zu folgen: Hier gibt es mit zahlreichen Fotos und auch Videos bunte Einblicke in die vielfältige Arbeit von Quartiersmanagerin Renate Schwarz, die seit 2023 von Nicoleta Schadi unterstützt wird.

Das Quartiersmanagement ist **vom 4. bis 31. August** im wohlverdienten Urlaub. Rikscha-Fahrten kann man dennoch unter **0911 801 937 19** anfragen.

„Ich habe kein Helfersyndrom!“

Interview mit Renate Schwarz



Liebe Renate, Quartiersmanagement ist ein sperriger Begriff. Was bedeutet er für Dich? „Man ist nicht festgelegt bei der Ausgestaltung, kann so viel hineinstecken – so bleibt es auch nach zehn Jahren noch interessant. Schlagworte sind immer: beraten, begegnen, beteiligen! Die Arbeit ist auch für mich persönlich sehr gewinnbringend, war und ist mir während schwerer Zeiten oft auch Halt und Ausgleich. Ich bin sehr dankbar, dass mich so viele Menschen bei meinen Projekten unterstützen, nicht zuletzt mein Mann Norbert. Und dass es sogar Leute gibt, die dafür Geld spenden. Teil meines Erfolges ist, dass Birgit Huber und die Verwaltung meine Projekte immer mitgetragen haben – ohne die Bürgermeisterin würde es diese Stelle gar nicht geben.“

Woher hast Du Deine Ideen? „Wichtige Themenfelder sind für mich Hilfe zur Selbsthilfe, Nachbarschaftshilfe, Generationen verbinden, Randgruppen integrieren. Dazu lese ich viele Fachmedien, zum Beispiel Newsletter von allen möglichen Organisationen. Vieles kommt aber auch von den Bürgern selbst, wie das Repair Café, die Fahrrad-Nachbarschaftswerkstatt, das Verschenk-Häusle. Ich überlege dann, wie man eine Idee umsetzen kann. Im Idealfall stoße ich Projekte an, entwickle sie, begleite sie ein Stück, dann werden sie selbstständig. Ohne Menschen, die dabei mithelfen, geht das nicht. Daher möchte ich immer dazu motivieren, sich in seinem ‚Quartier‘ zu engagieren.“

Wie konntest Du selbst Dich in den letzten zehn Jahren weiterentwickeln? „Ich war am Anfang sehr blauäugig. Inzwischen habe ich gelernt den richtigen Moment abzupassen, wann die Zeit für ein Projekt gekommen ist. Wie man ein Netzwerk aufbaut und dann pflegt und nutzt. Nicht zuletzt Einiges in Sachen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, z.B. über die Bedeutung von Fotos und Videos für meine Arbeit. Ich hätte nie gedacht, dass ich mal einen Facebook-Account so eifrig pflegen würde! (lacht) In Sachen Eventmanagement und öffentliche Auftritte bin ich jetzt auch ganz schön routiniert. Es hilft auch, wenn man improvisieren und aus wenig viel machen kann.“

Was sind Deine Herzensprojekte? „Auf jeden Fall die Taschengeldbörse, für die aktuell durchschnittlich zwanzig Schülerinnen und Schüler aktiv sind, u.a. beim Handy-ABC für Senioren in der Stadtbücherei. Dann das Repair Café, das nächsten Juni auch Zehnjähriges feiert. Besonders schön ist für mich das Radrikscha-Projekt. Allein letztes Jahr haben unsere ehrenamtlichen ‚Piloten‘ auf rund 1.100 Kilometern älteren Herrschaften ein Lächeln ins Ge-

sicht gezaubert. Mit der jetzt dazugekommenen zweiten Rikscha HEINER toppen wir das heuer bestimmt. Was mich auch sehr freut: Das Ratschbänkla hat inzwischen zehn Stammgäste! Und auch die VR-Brillen, das Freunde-Speeddating 60+ und der Formular-Lotse kommen gut an. Nur das Kaffeekörbchen läuft noch nicht so – aber dafür hatten wir hierzu schon Besuch aus München, der sich für das Konzept interessierte.“

Was wissen nur Eingeweihte von Dir? „Zu Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine war ich 2022 sechs Wochen lang für die in der DBG-Turnhalle untergebrachten Flüchtlinge zuständig. Das war eine ganz intensive Zeit, die mir viel gegeben hat, nicht zuletzt wertvolle neue Kontakte. Und seit August 2024 gibt es die Geburtstagseinladungen der Ersten Bürgermeisterin für Altersjubilare, die mittlerweile im Treffpunkt Alte Post stattfinden und die ich unterstütze. Vielleicht noch, dass ich kein Helfersyndrom habe, auch wenn man das bei meiner Vita meinen könnte. Mir ist sehr bewusst, dass man sich mit manchen Gegebenheiten einfach abfinden muss. Und dass ich zum Abschalten gerne Handball schaue.“

Was wünschst Du Dir? „Dass der Treffpunkt Alte Post noch lange in seiner jetzigen Form erhalten bleiben kann. Er ist ein wichtiger Begegnungsort nicht nur für Senioren, sondern eben ein Raum für alle, ohne Konsumzwang.“

Herzlichen Dank für Deine unschätzbar wertvolle Arbeit, liebe Renate, und herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Quartiersmanagement-Quiz

Für die Jubiläumsfeier am 18. Juli im Treffpunkt Alte Post hatte Renate Schwarz ein unterhaltsames Quiz vorbereitet, bei dem die Gäste einige der beeindruckenden Zahlen aus dem Quartiersmanagement-Kosmos schätzen sollten. Raten Sie nachträglich mit!

Wie viele Sachspenden für das aktuelle Verschenk-Häusle sind bis 14. Juli abgegeben worden?

886

Wie viele Kilometer sind die Rad-Rikschas ERIKA und HEINER dieses Jahr bis 16. Juli gefahren?

2.026

Wie viele Mamas und Babys bzw. Kleinkinder waren am 14. Juli im Café Kinderwagen im Treffpunkt Alte Post?

48

Wieviele Kilos Elektroschrott wurden allein beim Repair Café am 15. März durch erfolgreiche Reparaturen vermieden?

87

Wie viele Senioren haben 2024 am Handy-ABC teilgenommen?

210

Wie viele Teilnehmer gab es 2024 bei der Bewegungs-runde?

960

Wie viele Wünsche wurden 2024 durch die Aktion Weihnachtswunschbaum erfüllt?

232

Wie viele Bücher standen am 14. Juli im Bücher-Tauschregal im Treffpunkt-Foyer?

1.071

Wie viele Telefonate führte das Quartiersmanagement vom 18. Juni bis 14. Juli?

204

Wie viele Ehrenamtliche engagierten sich 2024 für die Projekte des Quartiersmanagements?

109

Ehrenamt in Oberasbach: BUND Naturschutz-Ortsgruppe

Der BUND Naturschutz in Bayern besteht bereits seit 112 Jahren. Die Ortsgruppe Oberasbach wurde 1978 vom damaligen Stadtrat Walter Weichlein gegründet.

Seine Motivation und die seiner Mitsreiter war vor allem der geplante Bau der Verbindungsstraße West durch das heutige Naturschutzgebiet Hainberg sowie der schadstoffausstoßende Betrieb der Müllverbrennungsanlage an der Rothenburger Straße. Walter Weichlein rief 2007 zudem die nach ihm benannte Stiftung zur Renaturierung des Asbachgrundes ins Leben.

Seit 2007 wird die Ortsgruppe von Ulla Lippmann geleitet. Ihr stehen weitere fünf regelmäßig aktive Mitglieder zur Seite. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt bei der Pflege der seit 1992 von der Stadt Oberasbach gepachteten artenreichen Streuobstwiese am Milbenweg in Alt-Oberasbach. Ein Aufenthalt dort ist bei Kindergärten und Grundschulklassen sehr begehrte. Seit einigen Jahren unterstützt der Landschaftspflegeverband Mittelfranken fachkundig bei der Pflege.

Die BN-Ortsgruppe engagiert sich außerdem bei der Organisation der jährlichen Amphibienrettungsaktion nahe Rehdorf. Die Kröten laufen etwa ab Anfang März über die Rehdorfer Straße zu ihren Laichplätzen, beginnend auf Höhe des Biotops Rehdorf bis zum Bahndamm vor Anwanden. Letztes Jahr konnten so mit zahlreichen Helferinnen und Helfern ca. 1.000 Kröten und einige Bergmolche vor dem Straßentod bewahrt werden. In diesem Frühjahr waren insgesamt 14 Helferinnen und Helfer unterwegs – vielen Dank für das große Interesse! Auch bei vielen Veranstaltungen der Stadt Oberasbach ist die BUND Naturschutz-Ortsgruppe dabei, so am jährlichen Weihnachtsmarkt, bei der Aktion Saubere Landschaft oder beim Stadt- und Bürgerfest.

Am Kirchweih-Sonntag im Altort am 13. Juli öffnete die Ortsgruppe die normalerweise unzugängliche Streuobstwiese am Milbenweg für große und kleine Gäste. Hier konnte man artenreiche Natur entdecken, Wissenswertes über Bäume und Wildpflanzen erfahren, selbstgemachte Kräuterlimonade verkosten und sich Tipps holen, wie man Wildpflanzen für Ernährung und Wohlbefinden verwenden kann. Kinder durften außerdem Schmetterlinge aus Papier falten, Kleinlebewesen im Asbach entdecken und an einer Schatzsuche teilnehmen.

Die Kindergruppenarbeit hat Tradition in Oberasbach: Seit 1989 werden – mit Unterbrechungen Kinder – an die Schönheit und Schutzwürdigkeit der Natur herangeführt. Ab September 2025 soll eine neue Kindergruppe unter der Leitung von Christine Garibasch starten (mehr dazu auf Seite 14). Die neue 2. Vorsitzende der Ortsgruppe bietet in Zusammenarbeit mit dem BUND Naturschutz Oberasbach außerdem Kräuterspaziergänge mit Workshops an – der nächste findet am 5. Oktober 2025 ab 13.30 Uhr statt. Mehr: fuerth-land.bund-naturschutz.de/ortsgruppen/oberasbach

Die BN-Ortsgruppe freut sich sehr über Menschen, die die wichtige Arbeit regelmäßig unterstützen. Die persönlichen Schwerpunkte können dabei beispielsweise bei der Biotoparbeit auf der wunderschönen Streuobstwiese, dem

Artenschutz, der Umweltbildung oder der Mithilfe bei Veranstaltungen liegen. Einfach unverbindlich melden unter:

oberasbach@bund-naturschutz.de

Text: Gudrun Reuß, Schriftührerin



Blick zurück ins Jahr 1990: die BN-Kindergruppe beim Kärwa-Umzug mit der 22-jährigen Birgit Huber

Foto: (c) BUND Naturschutz Oberasbach

Was ist mit dem Geld passiert?



Birgit Huber erklärt das Finanzloch.

Die prekäre Haushaltsslage bewegt die Menschen in Oberasbach. Knapp 200 Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung von Bürgermeisterin Birgit Huber zur Informationsveranstaltung zur Haushaltsslage am Donnerstag, 26. Juni 2025, in der Jahnhalle.

Wie konnte es dazu kommen? Wo ist das Geld geblieben? Hätte man das wissen müssen? Welche Auswirkungen hat die aktuelle Lage auf die Stadt und die Bevölkerung? Das waren wesentliche Fragen, die die Bürgerinnen und Bürger im Anschluss an die Ausführungen von Birgit Huber gestellt haben.

Der Stadtrat hat den stark abgespeckten Haushalt 2025 am 23. Juni 2025 beschlossen. Im Finanzhaushalt führen Einnahmen von 38 Mio. EUR und Ausgaben von 48,2 Mio. EUR zu einem Fehlbetrag von 10,2 Mio. EUR. Und darin sind noch keine Investitionen enthalten. Aktuell dürfen keine neuen Kredite aufgenommen werden. Um das 2026 zu ändern, muss ein tragfähiges Konsolidierungskonzept her, das sich im Haushalt 2026 widerspiegelt.

Ursachen

Die Ursachen für das Finanzloch beschrieb Birgit Huber als vielfältig. Alle Kommunen in Deutschland leiden unter einer mangelhaften Ausstattung mit Finanzmitteln durch den Bund und die Länder bei gleichzeitiger Zunahme der Aufgaben. Diese Schieflage sei schwer zu kompensieren. Hinzu kamen natürlich auch allgemeine massive Kostensteigerungen bei Energiekosten, höhere Transferleistungen, Tarifabschlüsse im Personalbereich und Inflation.

Natürlich gebe es aber auch hausgemachte Probleme in Oberasbach. „Wir haben zu lange über unsere Verhältnisse gelebt. Aus heutiger Sicht“, so räumte Birgit Huber ein, „hätte ich einige Entscheidungen, die ich damals für vertretbar hielt, anders getroffen. Ebenso hätte ich auch deutlicher auf negative Signale hinweisen müssen.“

Bei aller Selbstkritik sei aber auch gesagt, dass die Entscheidungen immer vom Stadtrat als Gesamtremium getroffen werden. Auch den Mitgliedern des Stadtrates lagen die Warnhinweise vor. Bereits seit 2019, so ergänzte der Kämmerer Bernd Fürchtenicht, habe das Landratsamt in seinen Haushaltsgenehmigungen mit steigender Intensität darauf hingewiesen, dass Oberasbach seine Ausgaben einschränken und seine Einnahmen deutlich steigern müsse. Entscheidungen mit finanzieller Mehrbelastung für die Bürgerinnen und Bürger waren im Stadtrat jedoch nicht mehrheitsfähig.

Im Nachhinein betrachtet, hat die vielzitierte 10-Mio.-Gewerbesteuerzahlung die bereits damals vorhandenen Finanzprobleme der Stadt nur um ein Jahr hinausgezögert. Dass diese 10 Mio. EUR aber ein Loch in Höhe von 11,3 Mio. in die Stadtkasse reißen, war so nicht erwartet worden. Teile der 10 Mio. wurden 2024 für notwendige Infrastrukturmaßnahmen verwendet, für die die Stadt sonst Kredite hätte aufnehmen müssen.

Auch der Beitrag der Asbachhalle zur Finanzlage blieb nicht unerwähnt. „Aktuell liegen die Gesamtkosten bei rund 20 Mio. EUR“, so Stadtbaumeister Vlad Lazar. „Die Mehrkosten gegenüber der ursprünglichen Kostenabschätzung von rund 13 Mio. EUR 2015 sind mit den allgemeinen Kostensteigerungen gemäß Baupreisindex nachvollziehbar. Zudem habe es im Laufe des Baus kostenintensive Umplanungen und daraus resultierende Bauzeitverzögerungen gegeben. Auch in Fürth schätzt man die Kosten für eine vergleichbare Sporthalle in Stadlern auf rund 18 Mio. EUR.“

Die Asbachhalle wird in den nächsten Jahren rund 2 Mio. EUR jährlich für Zins, Tilgung und Unterhalt kosten.

Seit Herbst 2024 werden selbst verpflichtende Aufgaben - wo immer möglich - verschoben oder ausgesetzt. Davon betroffen sind auch Sanierungen der Kanalisation, der Wasserleitungen und des Straßenbaus. Es können keine Tiefbauprojektplanungen für 2026 beauftragt werden und auch die Starkregenanalyse (Sturzflutmanagement) ist derzeit nicht zu bezahlen. Begonnene Bauleitverfahren (z.B. Petershöhe) sind ausgesetzt. Alles wichtige Maßnahmen, deren Verschiebungen Risiken bergen.

Freiwillige Leistungen und Sportförderung

Dann gibt es aber auch noch die freiwilligen Leistungen, die eine Stadt nur erbringen kann, wenn ihr dazu die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Dazu zählt u.a. auch die vieldiskutierte Sportförderung. Birgit Huber betonte erneut, wie wichtig der Sport für die Jugendlichen, die Vereine für das Stadtleben und das Ehrenamt für den Zusammenhalt in der Stadt Oberasbach seien.

Dennoch warb sie aber auch für Verständnis, dass die Kostenübernahmen künftig nicht mehr im gleichen Maße fließen können, da der Stadt Oberasbach schlichtweg das Geld dazu fehle. Bislang liefen hier im Jahr rund 700.000 EUR jährlich auf. Gemeinsam mit den Vereinen müsse jetzt nach Lösungen gesucht werden, so Bürgermeisterin Huber, die gleichzeitig die Bedürfnisse und Zwänge der Vereine und der Stadt berücksichtigen.

Was passiert ohne weitere Kredite?

„Ohne neue Kreditaufnahme“, so Birgit Huber, „können wir die Mittagsbetreuung nicht bauen, obwohl die Eltern einen Rechtsanspruch darauf haben. Wir können die Schulen, Kitas, Straßen, Kanalisation und Wasserversorgung nicht sanieren. Das sind die Hintergründe vor denen wir die Diskussionen über die Sportförderung führen müssen.“

Wichtig sei es nun, so die Bürgermeisterin weiter, dass Stadt und Stadtrat ihre Kräfte konstruktiv bündeln und ein tragfähiges Konsolidierungskonzept erarbeiten. Darin sollten Lösungen zur Optimierung der Einnahmen und Ausgaben enthalten sein sowie zu möglichen Synergieeffekten mit anderen Kommunen.

Wir danken den Bürgerinnen und Bürgern für ihre rege Beteiligung.

Den vollständigen Bericht finden Sie auf
www.oberasbach.de

Wie will ich im Alter wohnen?

Immer mehr Menschen in Oberasbach machen sich Gedanken darüber, wie sie im Alter wohnen möchten. Das ist eines der positiven Ergebnisse aus unserer Umfrage „Wohnen im Alter“. In diversen Workshops werden u.a. Stadtverwaltung, Stadtrat, Stadtseniorenrat und Quartiersmanagement über die weiteren Schritte beraten.

324 Personen haben teilgenommen, vornehmlich im Alter von 60 bis 85 Jahren, von denen rund die Hälfte derzeit wenigstens zu zweit wohnen und nur ein Drittel allein leben. 72% der Befragten schätzen ihre derzeitige Wohnsituation als nicht bedarfsgerecht für ihr Leben im Alter ein.

Unterstützung durch Pflegedienste, Verwandte und Nachbarn

Es ist nicht überraschend, dass sich die Hälfte der Teilnehmer wünscht, auch weiterhin in ihren eigenen vier Wänden bleiben zu können. Mögliche Einschränkungen möchten sie durch Unterstützung von Pflegediensten kompensieren, 32% auch durch Hilfe von Verwandten, Bekannten oder Nachbarn.

Alternative Wohnformen sind beliebt

Viele sind auch bereit im Alter umzuziehen. Ein Umzug in ein Mehrgenerationenprojekt (36%) oder in eine Seniorenwohngemeinschaft (38%) seien ernsthafte Alternativen. 43% können sich vorstellen, in eine bedarfsgerechte und barrierefreie Wohnung umzuziehen. Wunschvorstellung Nr. 1 ist mit 52% ein Umzug in eine Wohnanlage für ältere Menschen mit variablen Serviceangebot (betreutes Wohnen). Bei all diesen Antworten bleiben die finanziellen Aspekte der diversen Lösungen zunächst einmal unberücksichtigt.

Personalmangel ist ein Hauptproblem

Allerdings ist derzeit das fehlende Personal der hauptsächliche Flaschenhals. Sowohl bei den unterstützenden Dienstleistungen als auch im Pflegesektor.

In Letzterem mussten bereits Pflegebetten abgebaut werden, weil der Personalschlüssel in den Einrichtungen nicht sichergestellt werden konnte.

Derzeit verfügt Oberasbach über 215 Pflegebetten. Eine Unterdeckung besteht vor allem im Bereich der Kurzzeitpflegeplätze. Betreutes Wohnen ist tatsächlich im Landkreis auch kaum vorhanden, bereits bestehende Anlagen in Oberasbach wurden teilweise von den privaten Betreibern aufgrund mangelnder Rentabilität wieder in Wohnungen umgewandelt.

Daneben bestehen zum Thema „Wohnen im Alter“ zahlreiche Beratungsangebote (insbesondere beim Quartiersmanagement im Treffpunkt Alte Post).

Mobilität im Alter

Neben der eigenen Wohnung ist für die künftigen Senioren auch die Teilhabe am öffentlichen Leben wichtig. Die Erreichbarkeit vieler Geschäfte und Arztpraxen etc. wird schon als gut bezeichnet, eine Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs steht dennoch bei vielen auf der Wunschliste ganz oben (31%). Aspekte wie direkte Anbindungen, Taktungen, und barrierefreie Bushaltestellen sind dahingehend künftig besonders zu erörtern. Mit der neuen U-Bahn in Gebersdorf werden auch die Busanbindungen neu strukturiert, insbesondere die angedachte Ringbuslinie in Oberasbach mit Anbindung des Hans-Reif-Sportzentrums und des eCenters an der Rothenburger Straße eröffnen neue Möglichkeiten.

Ausblick

Herzlichen Dank für die Mitwirkung an dieser Umfrage. Nicht nur Aspekte der unmittelbaren Wohnsituation müssen künftig diskutiert und priorisiert werden, sondern auch weitergehende Aspekte wie soziale Angebote, wohnortnahe Grundversorgung oder auch Maßnahmen zur Klimaanpassung, damit ältere Mitbürger im Sommer mit steigenden Temperaturen gut zureckkommen.

Den vollständigen Bericht finden Sie auf www.oberasbach.de



Grafik: (c) Pixabay

Öffnungszeiten Rathaus Oberasbach

Montag bis Freitag:

08.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch zusätzlich:

13.00 bis 18.00 Uhr

Öffnungszeiten Stadtbücherei Oberasbach

Montag, Mittwoch, Donnerstag:

14.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag, Freitag:

09.00 bis 13.00 Uhr

Jetzt Karten sichern für Feuerwehr-Weinfest!

Das aktuelle Jubiläum „100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Altenberg“ wird am 25. Oktober mit einem Weinfest in der Oberasbacher Jahnhalle gebührend gefeiert. Eintrittskarten gibt es nur im Vorverkauf, der bereits begonnen hat – schnell zugreifen, die Plätze sind begrenzt!

Feiern für die Tradition: Freuen Sie sich auf einen besonderen Abend voller Genuss und Gemeinschaft mit Live-Musik von den Golden Hearings! Ausgewählte Weine kommen aus unserer französischen Partnerregion sowie vom Beginn der fränkischen Weinstraße. Auf der Speisekarte stehen an diesem Samstagabend Vielerlei vom Grill und Flammkuchen mit und ohne Speck. Der gesamte Erlös kommt zu hundert Prozent dem gemeinnützigen Verein der Freiwilligen Feuerwehr Altenberg zugute. Unterstützen Sie mit Ihrer Teilnahme das ehrenamtliche Engagement! Eintritt: 10,00 EUR – Karten sind ausschließlich im Vorverkauf erhältlich!

Vorverkaufsstellen:

- Gaststätte Schwarzes Kreuz, Albrecht-Dürer-Straße 106
- Rathaus Apotheke Oberasbach, Am Rathaus 1
- Schreibwaren Wagner, Eichenfeldstraße 34

Karten gibt es außerdem jeweils mittwochs von 18.30 bis 20.00 Uhr im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Altenberg, Kurt-Schumacher-Str. 1, 90522 Oberasbach.

Termin:

**Sa. 25.10.2025, Jahnhalle Oberasbach, Jahnstr. 16,
Einlass ab 17.00 Uhr, Beginn 18.00 Uhr**



Nur im Vorverkauf erhältlich

Gaststätte Schwarzes Kreuz

Rathaus-Apotheke Oberasbach

Schreibwaren Wagner
zu den jeweiligen Öffnungszeiten!

Gerätehaus der Feuerwehr Altenberg
jeweils Mittwoch von 18:30 - 20:00 Uhr

45 Jahre Wehner Optik am Rathaus

Wehner Optik feiert stolze 45 Jahre am Rathaus in Oberasbach. Erste Bürgermeisterin Birgit Huber und Wirtschaftsförderin Michaela Heckel gratulierten Brigitte und Klaus Wehner und ihrem Team herzlich zum Jubiläum.

Wie kam Wehner Optik damals an diesen Standort? Brigitte Wehner erinnert sich: „Mein Mann Klaus und ich waren begeistert von der Idee, das neue Ortszentrum Oberasbach aktiv mitzugestalten – vor allem mit der Rathaus-Apotheke, dem geplanten Ärztehaus und einem Augenarzt in direkter Nachbarschaft. Das war die perfekte Grundlage für unser inhabergeführtes Fachgeschäft.“ Die Philosophie von Anfang an: Viel Zeit für individuelle Beratung, höchste handwerkliche Qualität und ein besonderes Gespür für aktuelle Trends. Ob exklusive Markenbrillen oder ausgesuchte Modelle kleiner Manufakturen – hier zählt Persönlichkeit. Zum erfahrenen Team gehören Sandra Yildirim und Andrea Wietasch, die bereits seit Jahrzehnten dabei sind. Werkstatt-Profi Ferdinand Leipold sorgt dafür, dass die Fertigung von Brillen sowie Reparaturen schnell, präzise und individuell nach höchsten handwerklichen Standards ausgeführt werden. Persönliche Beratung steht im Mittelpunkt: Kundinnen und Kunden sind keine Nummer, sondern werden individuell betreut – von umfassenden Sehtests über die Kontaktlinsenanpassung bis hin zur Auswahl der perfekten Brille, für die auch mal mehrere Termine eingeplant werden. Stammkunden profitieren von flexiblen Serviceangeboten wie dem unverbindlichen Probetragen zu Hause. Seit Neuestem bietet Wehner Optik eine umfassende, individuelle Analyse des gesamten Sehsystems an. Ziel dieser Untersuchung ist, gesundheitliche Risiken frühzeitig zu erkennen und so die Sehgesundheit optimal zu schützen.

Das Team engagiert sich auch über den Laden hinaus: Hausbesuche im Seniorenheim, originelle Schaufensterdeko, selbst gestaltete Pflanzeninseln vor dem Geschäft und gelebte Nachbarschaft mit anderen Einrichtungen im Zentrum gehören genauso dazu wie der rote Teppich und im Sommer gemütliche Liegestühle am Eingang.

Zum 45. Jubiläum gab es für die Gäste ein Glas Sekt, eine Brillenreinigung per Ultraschall – und das Versprechen, auch das 50-jährige Bestehen noch gemeinsam zu feiern. Wer Wert auf persönliche Beratung, beste Auswahl und echten Service legt, ist bei Wehner Optik im Herzen Oberasbachs immer willkommen.



Birgit Huber und Michaela Heckel gratulieren Brigitte Wehner (Mitte) und ihren Mitarbeiterinnen Sandra Yildirim und Andrea Wietasch (rechts).

Spenden Sie für die Bürgerstiftung!

Senioren genießen Ausflugsfahrten mit der E-Rikscha „HEINER“, das Café Friedrich fördert den persönlichen Austausch von Menschen aller Altersstufen und die Fahrradnachbarschaftswerkstatt bietet Hilfe zur Selbsthilfe für alle. Mit der Unterstützung dieser Projekte fördert die Bürgerstiftung Oberasbach die Stadtgemeinschaft und soziale Teilhabe.



Die Vorstände Arnold Lehmann (li.) und Helmut Naczinsky (Renate Schwarz fehlte leider) mit Kuratoriumsvorsitzender Birgit Huber

„Doch diese Beispiele sind nur ein kleiner Ausschnitt unserer umfangreichen Arbeit“, sagt Helmut Naczinsky (Vorsitzender des Stiftungsvorstands). „Zuletzt haben wir die Neugründung der Abteilung Kinderturnen der DJK Oberasbach unterstützt. Als nächstes steht das Ferienprogramm des Jugendhauses OASIS an. Wir fördern Projekte in den Bereichen Umwelt, Kultur, Sport, Bildung und Erziehung (insgesamt bereits Projekte im Wert von mehr als 80.000 EUR).“

Deutlich sichtbar wird das umfangreiche Engagement der unabhängigen Bürgerstiftung Oberasbach auf den neuen Großflächen-Transparenten (u.a. am DJK-Sportplatz) und dem neu gestalteten Flyer. Damit wirbt die Bürgerstiftung um weitere Spenden, damit auch zukünftig zahlreiche Projekte gefördert werden können. Gerade in Zeiten leerer Stadtkassen wird die Arbeit der Bürgerstiftung noch wichtiger, um die Fortführung sozialen Engagements sicherzustellen.

„Wenn Sie die Bürgerstiftung unterstützen möchten“, ergänzt die Vorsitzende des Stiftungskuratoriums, Birgit Huber, „freuen wir uns ebenso über freie wie über zweckgebundene Spenden. Wenn Sie möchten, können Sie auch eigene Projekte kreieren und zur Förderung vorschlagen. Sprechen Sie uns an! Vielen Dank.“

Mehr Infos auf www.oberasbach.de/buergerstiftung,

E-Mail: buergerstiftung@oberasbach.de

Bankverbindungen: Sparkasse Fürth

IBAN: DE 80 7625 0000 0040 1892 92 oder Raiffeisenbank

Bibertgrund IBAN: DE40 7606 9669 0000 1674 28

Verwendungszweck: Spende Bürgerstiftung



GSA ist Fairtrade-Schule



Fairtrade-Referentin Yana Laber, Andrea Röger und Vanessa Hörber (hi. v.l.) mit den Schülern und Schülerinnen des AK Fairtrade
Foto: (c) Grundschule Altenberg

Nummer 1.007 in Deutschland: Im Rahmen ihres Sommerfestes am 27. Juni feierte die Grundschule Altenberg ihre Auszeichnung als Fairtrade School. Kinder aus verschiedenen Klassen, Lehrkräfte und Vertreter aus dem Elternbeirat hatten sich seit Jahren leidenschaftlich für diesen Titel engagiert.

Die Fairtrade-Referentin Yana Laber nahm die Zertifizierung vor und überreichte die Auszeichnungsurkunde an Schulleiterin Gabriele Eitel.

Unter der Leitung der Lehrkräfte Vanessa Hörber und Andrea Röger wurden mit dem Fairtrade-Arbeitskreis der Stadt Oberasbach und dem Eine-Welt-Laden Fürth, Workshops mit allen 3. und 4. Klassen durchgeführt. So lernten die Kinder, dass Kleidung einen langen Weg zu uns hinter sich hat. Das steigerte die Wertschätzung für die Produzenten und deren Produkte und fördert einen bewussten Umgang mit Kleidung. Ebenso wurde ihnen der Anbau und die Verarbeitung von Kakaobohnen nähergebracht.

Am Schulfest selbst konnten faire Produkte erstanden werden.

Auch Bürgermeistern Birgit Huber gratulierte zur Zertifizierung als FairtradeSchool. „Ich freue mich besonders über euer Engagement und euren Weitblick, dass euch der faire Handel mit Menschen in aller Welt am Herzen liegt“, so die Bürgermeisterin.

Das Schulfest war ein voller Erfolg und die Grundschule Altenberg kann auf die Auszeichnung als Fairtrade School stolz sein.

AWO-Seniorenresidenz Rangau eingeweiht

Jüngst wurde die AWO-Seniorenresidenz Rangau in der Meißener Straße eingeweiht. Das familiäre Pflegeheim mit 38 Plätzen verfügt auch über eine beschützende Wohngruppe.

Nach vielen Jahren des Leerstands ist das Gebäude somit nun wieder bewohnt. Die Pflegeeinrichtung mitten in der Linder Siedlung hat italienische Restaurants, eine Apotheke und eine Bäckerei mit Café in der Nachbarschaft. Die Bewohner sollen sich trotz Pflegebedürftigkeit wohlfühlen und solange wie möglich am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Jörg Lehnberger, Vorstand der AWO Fürth-Land, dankte in seiner Ansprache dem Personal, das hochmotiviert und mit großem Einsatz die Eröffnung

vorbereitet hatte. Birgit Huber unterstrich die Bedeutung eines solchen Hauses für Oberasbach. „Ich wünsche der AWO viel Kraft für die kommenden Aufgaben“, so die Erste Bürgermeisterin bei der Einweihung, die Pfarrerin Alexandra Büttner von St. Lorenz mit kirchlichem Segen bedachte. Bei der Eröffnungsfeier wurden auch Spenden gesammelt, um für den öffentlich zugänglichen Eingangsbereich der Pflegeeinrichtung einen Defibrillator anschaffen zu können.



Kultur & Bildung

Restplätze Herbsttremplmarkt: Jetzt anmelden!

Am Samstag, den 20. September 2025 findet der traditionelle Oberasbacher Tremplmarkt rund ums Rathaus statt. Die Anmeldung für einen Standplatz hat bereits begonnen.



Zur Anmeldung brauchen Sie nicht mehr persönlich vorbeizukommen. Folgen Sie einfach dem Link und buchen sich Ihren Standplatz direkt online.

Pro Haushalt kann maximal ein Standplatz gebucht werden. Die Standgebühr beträgt 10,00 EUR. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Anmeldung unter:
www.oberasbach.de/veranstaltungen/staedtische-veranstaltungen/tremplmarkt
oder QR-Code scannen



Guten Appetit beim Foodtruck-Festival!



Foto: (c) Funtastic GmbH

Am ersten August-Wochenende wird der Oberasbacher Rathausplatz wieder zum Schlemmerparadies mit Essenskulturen aus aller Welt. Eine Livebühne mit verschiedenen Artisten und Livebands sowie ein umfangreiches Kinderprogramm, eine Cocktailbar und weitere Attraktionen runden das Streetfood-Festival ab. Jeder Truck hat seine Spezialität auch in einer kleinen Taste-/Probiergröße zu einem Spezialpreis bis maximal 4,00 EUR pro Portion mit an Bord. Egal ob die Sonne scheint oder es regnet, wettergeschützte Bereiche sind immer vorhanden und sorgen für ein gemütliches Beisammensein. Herzlich willkommen!

Öffnungszeiten:

Sa, 02.08.2025, 12.00 bis 22.00 Uhr

So, 03.08.2025, 12.00 bis 19.00 Uhr

Eintritt frei

[www.foodtruck-festivals.de/event/
food-truck-festival-oberasbach-2025/](http://www.foodtruck-festivals.de/event/food-truck-festival-oberasbach-2025/)



Ergebnisse Stadt- und Kärwalauf 2025

Der Stadt- und Kärwalauf fand heuer zum 15. Mal statt. Rund 200 Läuferinnen und Läufer aller Altersklassen fanden sich am Samstag, den 12. Juli an der Startlinie auf der Oberasbacher Kärwa ein. Die 1,6 Kilometer lange Rundstrecke durch den Asbachgrund und die Kirchweih war im Hauptlauf viermal zu durchlaufen.



Erste Bürgermeisterin Birgit Huber mit den drei schnellsten Läuferinnen und Läufern vom Hauptlauf 2025.

Im Hauptlauf starteten 80 Läufer. Dieses Jahr führte von Anfang an ein starkes Team vom TSV Katzwang das Läuferfeld an. Nach bereits 22:18 Minuten erreichte Paul Sommer das Ziel. Mit einer Zeit von ebenfalls unter 23 Minuten war Urs Käufer als erster Oberasbacher im Ziel. Deshalb darf er sich jetzt „Stadtmeister 2025“ nennen.

Als erste Frau im Ziel war Corinna Luber mit einer Laufzeit von 27:54 Minuten. Mit einer Zeit von 34:55 Minuten war Chiara Herterich die schnellste Läuferin aus Oberasbach und erhält damit den Titel „Stadtmeisterin 2025“.



Die Ergebnisse des Hauptlaufes, der Schülerklasse, der Jugendlichen im Alter von 13-17 Jahre, der Staffeln und des Windellaufes finden Sie mit allen vollständigen Ergebnislisten unter diesem QR-Code oder unter:
my.raceresult.com/349423/results

Vielen Dank an alle Besucher, die unsere Läufer angefeuert haben!

Ein weiterer großer Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr Oberasbach, sowie der BRK-Bereitschaft Oberasbach, den Kärwaboum Oberasbach, der CSU Frauenunion und allen weiteren freiwilligen Helfern!

Urlaubslektüre to go – E-Ausleihe Franken entdecken!

Mit der E-Ausleihe Franken reisen Sie mit leichtem Gepäck – zumindest was Ihre Bücher, Hörbücher oder Zeitschriften betrifft!

Rund um die Uhr können Sie als Kunde der Stadtbücherei Oberasbach dieses digitale Angebot nutzen, und zwar überall auf Reisen, wo Sie WLAN (zum ersten Herunterladen) haben.

Sie benötigen dazu lediglich einen gültigen Büchereiausweis und einen PC oder ein mobiles Endgerät (Tablet, Smartphone, E-Book-Reader mit Ausnahme des Kindle). Hörbücher laden Sie am komfortabelsten mithilfe der Onleihe-App herunter.

Zwölf fränkische Büchereien sind insgesamt Mitglied im Verbund E-Ausleihe Franken. Verfügbar mit nur einem Klick sind circa 13.500 Titel für Groß und Klein: Hörbücher für lange Autofahrten, Romane für die Hängematte oder Zeitschriften fürs Frühstück im Café. Der Rückgabestress entfällt – nach Ablauf der Leihfrist (maximal 14 Tage bei Hörbüchern und 21 Tage bei E-Books) erfolgt die Rückgabe automatisch. Auf der Website die E-Ausleihe-Franken oder über die Onleihe-App kann man z.B. in Neuzugängen stöbern oder gezielt nach Autor oder Titel suchen. Bücher können auf den persönlichen Merkzettel gelegt oder reserviert werden. Sinnvolle interkommunale Zusammenarbeit: Mithilfe der Einlagen aller Kommunen von etwa 30.000,00 EUR im vergangenen Jahr ist es möglich dieses umfangreiche digitale Angebot zur Verfügung zu stellen. Die E-Ausleihe ist bis Ende August – so wie auch die Nutzung der Stadtbücherei Oberasbach insgesamt – kostenlos. Ab 1. September 2025 fällt eine Jahresgebühr von 12,00 EUR an. Die Nutzung der E-Ausleihe ist dabei inklusive.

Mehr unter: e-ausleihe-franken.onleihe.de

Rehdorfer Kirchweih vom 29. August bis 01. September

Freitag:

19 Uhr Bieranstich und
Gaudi mit den



Samstag:

17 Uhr Kärwabaumaufstellen mit den Lichtenauern

20:30 Uhr **DIE ZWANGSVERSTEIGERTEN DOPPEL.HAUSHALFTEN**

Sonntag:

12 - 15 Uhr Kinderprogramm mit Kinderbaumaufstellen

11 Uhr „Bratenessen“ mit

15 Uhr „Fischerstechen“

17 Uhr „Schnurri-Robert“



Montag:

10 Uhr Frühschoppen mit „Schnurri-Robert“

19 Uhr Kärwaausklang
mit unseren

The Moonlights

täglich Hüpfburg & Schaustellerbetrieb

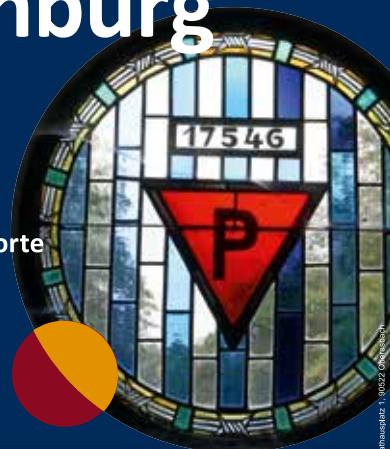
vhs Volkshochschule
Südlicher Landkreis Fürth

Zum 80.Todestag D.Bonhoeffers

Tagesfahrt Flossenbürg

**Zusatztermin wegen
großer Nachfrage!**

KZ-Gedenkstätte &
jüdische Erinnerungsorte



So, 21.Sept.
Abfahrt in Oberasbach
Bus-& Reiseservice Meier

www.vhs-sl-fuerth.de

Nachhaltigkeit, Umwelt &
Fairtrade

30 Jahre Naturschutzgebiet Hainberg



Ein besonderer Naturraum feiert Geburtstag: Seit 1995 ist der östlich von Altenberg und Unterasbach situierte Hainberg Naturschutzgebiet. Passend zum letzten Tag der diesjährigen Brutschutzzeit hatte die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Fürth gemeinsam mit dem Umweltamt der Stadt Nürnberg am 30. Juni zu einer Jubiläumsfeier eingeladen.

Auf die zahlreichen Teilnehmer warteten Infostände der Naturschutzfachkräfte des Landkreises Fürth und der Stadt Nürnberg sowie der Bayerischen Naturschutzwacht mit Spielen und Mitmachaktionen. Besonders gefragt war eine naturkundliche Führung u.a. mit Britta Walther, Referentin für Umwelt und Gesundheit der Stadt Nürnberg, die viele interessante Einblicke in Flora, Fauna und die aufwendigen Pflegemaßnahmen lieferte. Landrat Bernd Obst, Steins Erster Bürgermeister Kurt Krömer und Oberasbachs Zweiter Bürgermeister Norbert Schikora waren auch dabei, um mehr über dieses einzigartige Stück Natur zu erfahren. Der sich über rund 200 Hektar erstreckende Hainberg ist heute die größte zusammenhängende Sandtrockenrasenfläche in Nordbayern und ein wertvoller Rückzugsraum seltener Tier- und Pflanzenarten. Die Geschichte des Hainbergs ist spannend: Im Dreißigjährigen Krieg war das Gelände Teil von Wallensteins Lager. Die sandigen, nährstoffarmen Böden machten das Areal später für die Landwirtschaft unattraktiv, erwiesen sich aber als ideal für militärische Zwecke. Ab 1898 nutzte deshalb die Königlich Bayerische Armee das Gelände, später die US-Army und schließlich die Bundeswehr. Mit dem Ende der militärischen Nutzung begann ein neues Kapitel: 1995 wurde der Hainberg offiziell zum Naturschutzgebiet. Seit Juli 2010 ist der Hainberg im Eigentum der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) Naturerbe GmbH.

Die jahrzehntelange militärische Nutzung prägte die Landschaft: Die Fahrten mit schwerem Gerät hielten den Boden offen und es konnten sich einzigartige Sandlebensräume entwickeln. Heute ist der Hainberg ein letztes Refugium für die Sandgrasnelke, die Heidelerche oder die blauflügelige Ödlandschrecke. Doch nicht nur Magerrasen prägt das Gebiet. Dünen, Heiden, lichte Eichen- und Kiefernwälder sowie der natürliche Bachlauf des Asbachs bieten auf engstem Raum eine enorme ökologische Vielfalt.

Um die offenen Flächen zu erhalten, kommen jedes Jahr im Sommer Schafe zum Einsatz. Durch die lebenden Rasenmäher wird der Wildwuchs von Büschchen verhindert und so der Lebensraum für seltene Insekten- und Pflanzenarten erhalten. Invasive Arten wie die spätblühende Traubenkirsche oder die Robinie werden regelmäßig entfernt. Sie bedrohen die empfindlichen Ökosysteme und könnten langfristig die heimische Flora und Fauna verdrängen.

Das Naturschutzgebiet ist in verschiedene Zonen eingeteilt: In der streng geschützten Kernzone (Zone A) ist das Verlassen der Wege ganzjährig untersagt. In der Brutschutzzone (Zone B) gilt diese Regel jeweils vom 1. April bis 30. Juni, um vor allem bodenbrütende Vögel wie die Heidelerche vor Störungen zu schützen. Hunde müssen im gesamten Gebiet an der Leine geführt, Hundekot muss unbedingt entfernt werden. Rücksichtnahme und Respekt vor der Natur sind entscheidend, um den Hainberg auch für kommende Generationen zu bewahren. Helfen Sie dabei!

Noch mehr Pflücken erlaubt!

Streuobst für alle: Letzten Sommer hat die Stadt 16 Obstbäume – v.a. Apfel und Pflaume – in der Alten Langenäcker Straße und am Biotop in Rehdorf zum Selberernten freigegeben. Jetzt wurde die Aktion Gelbes Band ausgeweitet, in Rehdorf kamen vier Bäume hinzu.



Ein Baumanhänger der Kommunalen Allianz Bibertal-Dillenberg weist zusätzlich auf die Pflück-erlaubnis und die Regeln hin. Wo Sie beide Markierungen sehen, können Sie gerne zu greifen! Das Ernten ge-

schieht ohne Leitern und auf eigene Gefahr. Gehen Sie dabei bitte pfleglich mit den Bäumen um und brechen Sie keine Äste ab, damit die Ernte auch im nächsten Jahr wieder ertragreich ausfallen kann. An der Aktion können sich übrigens auch Privatpersonen, Vereine und andere Institutionen beteiligen, die ihre Bäume mit einem gelben Band kennzeichnen und somit zur Ernte für die Bevölkerung freigeben.

Jährlich verderben während der Erntezeit Tonnen von Obst auf Streuobstwiesen und einzelnen Bäumen. Um dieser Verschwendug entgegenzuwirken und auch um Menschen ohne eigene Obstbäume die Möglichkeit zu geben Obst zu ernten, wurde die Aktion „Gelbes Band“ ins Leben gerufen. Diese Initiative ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, reifes und lokal verfügbares Streuobst selbstständig zu ernten oder zu sammeln und zu verwerten.



Hier finden sich die Gelbes-Band-Bäume an der Alten Langenäcker Straße ...



... und hier die nun insgesamt zwölf am sogenannten Biotop in Rehdorf.

Jugend & Familie

Restplätze im OASIS-Sommerferienprogramm



Für die folgenden Angebote im Sommerferienprogramm des städtischen Jugendhauses OASIS gibt es noch Restplätze. Schnell anmelden!

Trempelmarkt für Kinder & Jugendliche rund ums Rathaus

Termin: Freitag, 15.08.2025, 09.30 bis 13.00 Uhr

Für: Kinder und Jugendliche von 6 bis 17 Jahren

Wo: rund ums Oberasbacher Rathaus

In diesem Jahr findet der Kindertrempelmarkt wieder rund ums Rathaus statt. Dort könnt ihr eure gebrauchten Spielsachen, Bücher und anderen Kleinkram verkaufen oder tauschen. Der Aufbau ist ab 9.00 Uhr möglich. Pro Stand stehen zwei bis drei Meter zur Verfügung. Es können nur Kinder und Jugendliche am Trempelmarkt teilnehmen, die sich bei uns angemeldet haben.

Eltern bzw. Erwachsene dürfen nicht verkaufen!

Fußballturnier

Termin: Freitag, 15.08.2025, 14.00 bis 17.00 Uhr

Für: Kinder und Jugendliche von 11 bis 14 Jahren

Wo: Jugendhaus Oasis,

St.-Johannes-Str. 8, 90522 Oberasbach

Bist du bereit ein Turnier zu gewinnen? Bist du bereit alles zu geben? Hast du genügend Ehrgeiz? Dann melde dich bei unserem Fußballturnier an und zeig was du drauf hast!

Brettspiele-Open-air

Termin: Freitag, 22.08.2025, 12.00 - 15.00 Uhr

Für: Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren

Wo: Jugendhaus Oasis,

St.-Johannes-Str. 8, 90522 Oberasbach

Heute steht unsere Brettspielsammlung wieder für euch bereit! Von Klassikern wie Uno bis hin zu Spielen wie "Lecker Lava" – bei uns könnt ihr alle spielen. Natürlich haben wir dabei auch an Snacks und Getränke zur Stärkung gedacht. Gerne könnt ihr auch eure eigenen Lieblingsspiele mitbringen!

Ausflug in die Bavaria Filmstadt –

das filmende Klassenzimmer

Termin: Mittwoch, 27.08.2025 06:45 - 20:30

Für: Kinder und Jugendliche ab 9 Jahren

Treffpunkt: Unterasbach Bahnhof (Richtung Nürnberg)

Mit der Bahn geht es heute nach München in die Bavaria Filmstadt. Dort werdet ihr an einem Filmworkshop teilnehmen. Nach einer kurzen Einführung geht es an die Entwicklung des Drehbuchs. Hierbei könnt ihr euch kreativ austoben bis am Ende eine Geschichte entsteht, die in einen Kurzfilm verfilmt werden soll. Erfahrene Profis unterstützen euch dabei und achten darauf, dass eure Idee auch innerhalb der anschließenden Drehzeit realisiert werden kann. Nach der Mittagspause nehmen wir an einer Führung durch die Filmstadt teil. Am Ende des Workshoptages erleben wir gemeinsam die Premiere eures fertigen Kurzfilms!

Schnupperzelten: Fränkische Schweiz

Termin: Donnerstag, 04.09.2025,

12.00 Uhr bis Freitag, 05.09.2025, 12.00 Uhr

Für: Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren

Treffpunkt: Jugendhaus Oasis, St.-Johannes-Str. 8

Mit dem Kleinbus des Jugendhauses machen wir uns heute auf den Weg in die Fränkische Schweiz, zum Campingplatz Bärenschlucht in Pottenstein.

Dort angekommen bauen wir gemeinsam die Zelte auf und machen eine Schnitzeljagd in der Nähe. Wir nehmen auch Brettspiele, Bälle usw. für euch mit und haben für abends ein gemeinsames Lagerfeuer geplant.

Auch bei den folgenden Angeboten gibt es noch freie Plätze:

Naturfahnder, Outdoorlesung, Holzrennautos bauen, Einführungskurs Karate, Skike-Einstigerkurs, Leben auf der Cadolzburg, Table Top, Eibgrat, Geocaching, Bahnmuseum, Skateboardworkshop, Besuch der Streuobstwiese der BUND Naturschutz-Ortsgruppe am Oberasbacher Milbenweg

Anmeldung und weitere Infos unter:

www.unser-ferienprogramm.de/oberasbach

Kleine Naturfans gesucht!

Ab September soll es eine neue Kindergruppe des BUND Naturschutz Oberasbach für fünf- bis siebenjährige Jungen und Mädchen geben. Die Leitung übernehmen Christine Garibasch, seit Februar 2. Vorsitzende der Ortsgruppe, und ihr Mann Sigi Hauff.

Die Treffen sollen zunächst monatlich stattfinden, immer dienstags ab 15.30 Uhr, und etwa zwei Stunden dauern. Zehn Plätze sind derzeit angedacht. Neben Ausflügen zum Streuobst-Biotop am Milbenweg und z.B. zum Hainberg stehen auch Bastelaktionen, kindgerechte Wildkräuter-Kunde und Naturpädagogik auf dem Programm. Oder es geht zu Doktor Wald oder in die Wiesenapotheke. Versorgt wird der Umweltschützer-Nachwuchs auch mal mit selbstgebackenem Brot und Aufstrichen aus der eigenen Kräuterküche.

Bei Interesse bitte wenden an:

Christine Garibasch, wildwerds@gmail.com



Wildkräuterexpertin Christine Garibasch vom BUND Naturschutz Oberasbach

The poster is for the "LESE Sommer" (Summer Reading) program at the Stadtbibliothek Oberasbach. It features a colorful design with palm leaves and a parrot. The text includes:
STADTBÜCHEREI
OBERASBACH
LESE Sommer
Du willst dabei sein?
Melde dich in der Bücherei an, hole dir dein Teilnahme-Heft ab und mach mit!
Für drei gelesene Bücher bekommst du einen kleinen Preis.
Außerdem kannst du Bücher bewerten, ein Cover oder Lesezeichen künstlerisch gestalten, ein Bild zum Buch malen oder etwas basteln.
Anmelden und mitmachen
Am Sommertisch liegen viele Bücher und Hörbücher für dich bereit.
Du kannst dir aber auch jedes andere Kinderbuch aus der Bibliothek aussuchen.
Wir freuen uns auf einen schönen LESE Sommer mit dir!
Dein Büchereiteam
29.7. bis 11.9.
www.oberasbach.de/buch
Oberasbach Verbindet



Juli-Wochenende nach Oberasbach gekommen, um sich bei einem Geländespiel mit Feuerwehr-Wissen, Allgemeinwissen, Schätzfragen, Geschicklichkeitsspielen und Teamaufgaben zu messen. Nachdem die Jugendlichen am Freitag ihr Lager am Hans-Reif-Sportzentrum aufgeschlagen hatten, ging es den Samstag über bei hochsommerlichen Temperaturen auf zwei Routen durch Oberasbach. An zwölf verschiedenen Stationen, die u.a. von allen drei Freiwilligen Wehren Oberasbachs betrieben wurden, konnten die Teilnehmer Punkte für die Gesamtwertung sammeln.

Aufgaben waren u.a. das Zielschießen mit einem Luftgewehr, das Anlegen eines gestochenen Mastwurfes um ein Spielgerät und das Aufsteigen auf einem Stapel Getränkekästen. Auch galt es am Löschweiher Rehdorf vier Saugschläuche zu kuppeln und zu Wasser zu lassen sowie innerhalb von zehn Minuten einen Fröbelturm zu bauen. Sieger des Wanderpokals 2025 war die „Laufgemeinschaft“ Laubendorf-Kirchfembach. „Der Fokus liegt bei dieser Veranstaltung eindeutig darauf, Spaß zu haben und Kontakte zu knüpfen – die im weiteren Feuerwehr-Leben notwendig sind“, so Kreisbrandrat Frank Bauer.



Auf dem Spielplatz „Land der Riesen“ auf der Petershöhe mussten die Jugendlichen eine Holzlatte von 36cm abschätzen, zuschneiden und dann über das Gewicht des Abschnitts beraten.

Aktuelles aus dem Stadtrat

Sitzungstermine

(im Sitzungssaal des Rathauses)

Mo, 18. August 2025

19.00 Uhr:

Ferienausschuss

Mi, 17. September 2025

19.00 Uhr:

Hauptverwaltungsausschuss

Mo, 22. September 2025

19.00 Uhr:

Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschuss

Mo, 29. September 2025

19.00 Uhr:

Stadtrat (vorher Bürgerfragestunde)

**Anmeldung
Bürgerfragestunde:
direkt vor der Sitzung oder vorab
über stadt@oberasbach.de
Dauer: ab 19.00 Uhr, bis zu 15 Minuten**

Bericht aus dem Stadtrat entfällt

Die Sitzung des Stadtrates wurde vom 23. Juli auf den 30. Juli und somit nach Redaktionsschluss verlegt. Aus diesem Grund enthält diese Ausgabe keinen Bericht aus dem Stadtrat.

Veranstaltungstipps/Termine

Café Kinderwagen entfällt in den Ferien jeden Freitag

09.00 bis ca. 13.00 Uhr:
Wochenmarkt am Rathausbrunnen bis 11.09.2025

zu den Offnungszeiten:
LeseSommer in der Stadtbücherei Rathaus-UG, Rathausplatz 1

Fr, 01.08., bis Mo, 04.08.2025

jeweils 21.00 Uhr:
In 80 Tagen um die Welt
Sommerstück der Altenberger Bühne nach Jules Verne
(So zusätzl. um 17.00 Uhr)
Kirchhof St. Markus,
Kurt-Schumacher-Str. 6
Eintritt frei, Spenden willkommen

Sa, 02.08.2025 & So, 03.08.2025

12.00 bis 22.00 Uhr (Sa) bzw.
12.00 bis 19.00 Uhr (So):
Foodtruck Festival
Rathausplatz Oberasbach,
Rathausplatz 1
Eintritt frei
www.foodtruck-festivals.de/event/food-truck-festival-oberasbach-2025/

Fr, 08.08.2025

14.00 bis 15.30 Uhr:
Sprechstunde: Digital 60+
KuBiZ, Seminarraum EG,
Am Rathaus 8
TK: 5,00 EUR
Anmeldung: www.vhs-sl-fuerth.de
(Kurs Nr. 25-5594)

Sa, 09.08. & 23.08.2025

jeweils 10.00 bis 12.00 Uhr:
Reparaturwerkstatt Fahrradhilfe Franken e.V.
(Workshop-Themen: „E-Bike-Essentials“, „Wenn das Tretlager knirscht“)
Kontakt: Volker Dittmar,
0176 834 878 30
Innenhof Jugendhaus OASIS,
St.-Johannes-Str. 8

Fr, 15.08.2025

09.30 bis 13.00 Uhr:
Trempelmarkt für Kinder & Jugendliche
(6 bis 17 Jahre)
rund ums Oberasbacher Rathaus
Anmeldung auf:
www.unser-ferienprogramm.de/oberasbach

Do, 28.08.2025

15.00 bis 16.00 Uhr:
Vorlese-Donnerstag für Kindergartenkinder
Stadtbücherei im Rathaus-UG,
Rathausplatz 1, Eintritt frei

Fr, 29.08. bis Mo, 01.09.2025

Bieranstich Freitag, 19.00 Uhr:
Rehdorfer Kirchweih
Festzelt am Kretschmannshof,
Rehdorfer Str. 19
Programm s. Seite 12.

Do, 18.09.2025

ab 16.45 Uhr vier Termine
zu je 30 Minuten:
Kostenlose Energieberatung
Treffpunkt Alte Post, Am Rathaus 6
Jetzt schon Termin vereinbaren
(erforderlich):
0800 809 802 400

Sa, 20.09.2025

08.00 bis 13.00 Uhr:
Oberasbacher Trempelemarkt
rund ums Rathaus

Sa, 25.10.2025

Einlass 17.00 Uhr, Beginn 18.00 Uhr:
Weinfest
„100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Altenberg“
mit Live-Musik von Golden Hearings
Jahnhalle Oberasbach,
Jahnstr. 16
VVK 10,00 EUR
Jetzt Karten im VVK sichern,
begrenztes Kontingent!
Mehr auf Seite 8.

Termine für Senioren im Treffpunkt Alte Post

Das Quartiersmanagement ist **vom 4. bis 31. August** im wohlverdienten Urlaub.

Rikscha-Fahrten kann man dennoch unter
0911 801 937 19 anfragen.



Für den Notfall

Polizei:	110
Feuerwehr und Notarzt.....		112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116	117
Apotheken Notdienstfinder.....	0800	228 228 0
Polizeiinspektion Stein.....	0911	96 78 24-0
N-ERGIE Strom-Störung.....	0800	234-2500
N-ERGIE Gas-Störung.....	0800	234-3600
Wassernotruf	0911	609 041

Infos für alle

Die nächste Ausgabe
„Infos für alle“ erscheint am
29.08.2025!

